

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nahenden schloßern vñ stette in grosser einigkeit daselbst zusamen gesamlet. daselbst ist auch ein edels bischum. de auch fürsten vorgewesen sind. So hat auch diese stat on de rein sunst wren schiffreich fluß die de rein in sich nimbr.

Von absterben Athile

des künigs Hunorum.

Als der künig athila (wie vor steet) vñ heyment außgerayset vñ in die norckawisch art eins teyls österreich eines teyls Bayern genant komen was do hat honoria die Schwester des keisers Valentiniani durch einen iren geheymen warter denselben Athilam angeraget sy im zu ein ee gemahel mit bitte oder bedroung von irem brüder seerwerben. Des vñ stünd sich athila mit grossen steif also das er sein begierung erlangte vñ honoriā erwarb. Aber er was also ein vnkeuschgürig mensch dz er sich von weibern nit mochte enthalten sunder fürer alweg vil weiber. **W**an in dem heer. der eine hieß Idicomi mit vermischung d selben bracht er sich zum tod. Dan als er auff ein zeyt ein überflüssige vñ frölicher wirtschafft gehabt het vñ darnach in einem tieffen schlaff rügeling entrüwet was. do ward en im sein lustaden also verschoppt das im sein plüt zu de nass löchern auffschießende erstecket. Als dann d keiser marcianus zu Constantinopel durch eyner trawm (als vil geschichtschreiber setzen) in der selben nacht einen bogen (dergleichen sich dan die Huni erstlich zur waffen gebrauchte) zerbrochen gesehen haben sol. innerhalb der selben zeit dan das römisch reich. mit allein dz gantz teutschland. dacia vñ sarmaciam vñnd andie lande ander thonaw vñ an dem tein gelegen sunder auch Hispaniam vñnd andere gegent in Gallia wart hynein verlor hat.

Lutices d kexer



Lutices der kexer vñ abbt zu Constantinopel hat diser zeit sein irthub außgesetzt vñ auff das er nit gesehen wurd als ob er mit de kexer nestorico einer maynig wer so sprach er das die göttlich mit d menschliche natnr yn eins zusamen komen vñ eynding worden wer. vñ in einichen weg vnder in nit zertheylt werden solt. Als nun Flavianus der Constantinianisch bischoff diese kexereye

Linea der Bepst Simplicius



Selix



Gelasius



Anastasius



verdambet het mit verhenuss des keisers Theodosij Do ward das ephesinisch concili fürgenomen. darin diser Lutices verdambet vñ in das ellende geschicket ward.

Jar d welt. vñ. vi. lxx

Jar cristi. liij. lxxi

Simplicius d bapste was nach Sylario die weil Leo der ander vñ zenon die keiser regiertenn. Diser heilige vñ gerecht man setzet das keiner vnwilliger zu einem bischoff gefürdere solt werden. so solt auch kein cleric besizung einicher pfründ vñ ein layen nit erkennen. das dann nachfolgend durch ander bapste auch besteriget ist. Er erklereit das der römisch stül der erst aller kirchen wer. Er teylet die stat den puestern in drey gegent die erst was Santt peters die ander sant pauls die dritte sant Laurentzen die vierde Johannis laticranensis. die fünfft Marie maioris. Vñnd als er nun etliche gorzheuser geweihet vñ die römischen kirchen mit allain mit ordnung vñ geseze sunder auch mit begabung geauffet do starb er als er. xv. iar ein monat vñ. tag geseßen was. desmals rit der stül. xvi. tage

Sixtus der drit ein bapst vñnd auch ein Römer hatt auch etliche kexer von irer irthumb wegen durch versammelts concili verdambet vñnd auch in dem selben concili gesezt. das ein verclagten bey dem richter allweg vmb antwort willen zug vñnd frist gegeben solt werden. Das auch die kirchen vñ den bischoffen geweyhet werden solten Er pawt die kirchē sancti Agapici mit veri vñ